

28, 33

Jahresbericht

des

Königl. Friedrichs-Gymnasiums zu Breslau,

durch welchen

zu den am 3. und 4. April 1873

stattfindenden

Prüfungen und Schulfeierlichkeiten

ehrerbietigst und ergebenst einladet

Prof. Dr. Lange,

Director.

Inhalt:

- 1) Die Pataria in Mailand. I. Von Dr. A. Krüger.
- 2) Schulnachrichten. Vom Director.



Breslau.

Buchdruckerei von Oscar Raabe vorm. C. H. Storch & Comp.

96r
30 (1873)



I. Zusammenstellung der während des Schuljahres beendeten Pensen.

Prima.

Religion 2 Stunden. Glaubenslehre. Das Evangelium Johannis im Urtext gelesen und erklärt. Wiederholungen aus dem Alten und Neuen Testament. Lochmann.

Deutsch 3 Stunden. Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts 1 Stunde. Anleitung zum Verständniß deutscher Dichter und Prosaiker 1 Stunde. Philosophische Propädeutik und Correctur der deutschen Aufsätze 1 Stunde. Anderssen.

Lateinisch 8 Stunden. Horat. *carm. lib. II.* 7, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20. *lib. III.* 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 21, 23, 24, 25, 28, 29, 30. *lib. IV.* 2, 3, 4, 5, 6, 7. Zum Theil mit lateinischer Interpretation; die Mehrzahl der Oden wurde memorirt 2 Stunden. Tacit. *Annal. lib. VI. c. 11—51. lib. XI. c. 1—18.* Cicero *Tusc. Disp. lib. I.* Livius *lib. X. c. 1—31. Privatim lib. III.* 4 Stunden. Extemporalia abwechselnd mit der Correctur der häuslichen Exercitia 1 Stunde. Mündliche Uebersetzungsübungen aus Seyffert's Uebungsbuch für Secunda, verbunden mit der Wiederholung und Erklärung schwieriger Abschnitte der Syntax; Correctur der freien Aufsätze 1 Stunde. Der Director.

Griechisch 6 Stunden. *Ilias XXII.—XXIV. I.—IV.* 2 Stunden. Demosth. *Olynth. I.—III. Phil. I. de pace. Thucyd. lib. II.* 3 Stunden. — Wiederholung und Vervollständigung der Syntax. Alle 14 Tage Correctur eines Exercitium oder Extemporale 1 Stunde. Hirsch.

Hebräisch 2 Stunden. a) Formenlehre der schwachen Stämme und Anfangsgründe der Syntax. b) Uebersetzen leichter Stücke aus dem alten Testamente. Magnus.

Französisch 2 Stunden. Grammatische Repetitionen nach Plötz II. Uebersetzungen aus Plötz: Uebungen zur französischen Syntax. Lectüre aus Herrig *La France littéraire.* Exercitien und Extemporalien, gelegentlich ein Aufsatz. Markgraf.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Mittelalter. Repetitionen aus den übrigen Gebieten der Geschichte und aus der Geographie. Lehrbuch von Herbst. Tabellen von Hirsch. Geogr. Leitfaden von Daniel. Markgraf.

Mathematik 4 Stunden. Stereometrie und Uebung in der Lösung von Aufgaben aus allen Theilen der Elementarmathematik 2 Stunden. Die Zins- auf Zinsrechnung, die allgemeinen Eigenschaften der Gleichungen, diophantische Gleichungen, arithmetische Reihen des zweiten Ranges, die Lehre von den Permutationen und Combinationen und der binomische Lehrsatz 2 Stunden. Anderssen.

Physik 2 Stunden. Im Sommersemester die Lehre vom Schall und von der Wärme. Im Wintersemester die Optik. Anderssen.

Deutsche Themata: 1. Calamitas virtutis occasio est, marceatque sine adversario virtus (Seneca). 2. Ans Vaterland, an's theure, schliess' dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. 3. Mit welchem Rechte nennt sich der Mensch den Herrn der Schöpfung? 4. Welche Beweggründe hat der Deutsche sein Vaterland zu lieben? (Clausurarbeit.) 5. Welchen Untugenden der deutschen Nation hat der Welsche seine Erfolge gegen den östlichen Nachbar zu verdanken? 6. Wo viel Licht ist, da ist viel Schatten. Welche Fehler sind es nun, durch die grosse Vorzüge oft verdunkelt werden? 7. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch dass wir Menschen sind, hebe dich freudig empor! 8. Wird die kriegerische Tüchtigkeit eines Volkes durch die Zunahme seiner Bildung beeinträchtigt oder gefördert? (Clausurarbeit.)

Die Abiturienten bearbeiteten zu Michaelis das Thema Nr. 4 und zu Ostern das Thema Nr. 8, welche später in der Classe als Clausurarbeit bearbeitet wurden.

Lateinische Themata: 1. a) Res, quae carmine primo libri secundi Hor. Od. continentur, fusius explicantur. b) Quas fortunae vicissitudines Croesus expertus sit. 2. Illud Curtii: Nihil natura tam alte constituit, quo virtus eniti non possit, exemplis probetur. 3. (Clausurarbeit.) Illud Hirtii: Fortuna saepe eos, quos maximis beneficiis ornavit, ad duriores casum reservat, exemplis ex historia Romanorum petitis illustretur. 4. Oratio, qua Artabanus Xerxi bellum dissuadet. 5. Quomodo Romani Italiae imperio paulatim potiti sint. 6. Pompejus felicissimae vitae tristissimum exitum sortitus est. 7. a) Res, quae carmine decimo sexto libri tertii Hor. Od. continentur, fusius explicantur. b) De Messeniis Spartanorum bellis. 8. In maximis animis splendidissimisque ingeniis plerumque exsistere honoris, imperii, potentiae, gloriae cupiditates, exemplis e veterum populorum historia petitis demonstretur. 9. (Clausurarbeit.) Quae nobilissimae fuerint Romanorum clades quoque animo eas tulerint.

Die Abiturienten bearbeiteten zu Michaelis 1872 das Thema: Carthago deleta utrum plus emolumenti andetrimenti Romanorum rebus attulerit. Zu Ostern 1873 das Thema: Romanos non minus patriae amantes fuisse quam Graecos.

Mathematische Aufgaben für die Maturitäts-Prüfung zu Michaelis 1872. Constructions-Aufgabe. Es sind zwei parallele Gerade gegeben und zwei Punkte, nämlich ein Punkt m zwischen den Parallelen und ein Punkt a in der einen. Durch den Punkt m eine Gerade bmc so zwischen die Parallelen zu legen, dass die Abstände ihrer Endpunkte b und c von dem anderen Punkte a , also die Geraden ab und ac einander gleich werden. Algebraische

Aufgabe. Es kauft Jemand zwei Teppiche in der Form von Quadraten und zahlt für den Quadratfuss eines jeden derselben halb so viel Gulden, als dessen Seitenlänge Fuss beträgt. Zusammen kosten beide Teppiche $620\frac{1}{2}$ Gulden. Hätte er jedoch für den Quadratfuss eines jeden Teppichs halb so viel Gulden bezahlt, als die Seitenlänge des anderen Teppichs Fuss beträgt, so hätte seine Ausgabe $8\frac{1}{2}$ Gulden weniger betragen. Wie lang ist jeder Teppich? — Trigonometrische Aufgabe. Um die Basis eines gleichschenkligen Dreiecks, dessen Winkel an der Spitze $101^{\circ} 15'$ beträgt, ist als Durchmesser ein Kreis beschrieben, der von dem Scheitelwinkel des gegebenen Winkels eine Figur von $58\text{Q}'$ Flächeninhalt abschneidet. Die Basis des gleichschenkligen Dreiecks zu berechnen. — Stereometrische Aufgabe. In einen Kreis mit dem Radius 1 ist ein gerades Trapez so einbeschrieben, dass die grössere Grundlinie durch das Centrum des Kreises und die kleinere durch den Schwerpunkt des entstandenen Halbkreises geht. Wird nun das Trapez um seine grössere Grundlinie gedreht, wie gross ist das Volum des entstandenen Körpers. — Für die Maturitätsprüfung zu Ostern 1873. Constructions-Aufgabe. Es sind zwei sich ausschliessende Kreise gegeben. Eine gemeinschaftliche Secante beider Kreise zu construiren, welche der Centrale derselben parallel und einer gegebenen Geraden s gleich ist. — Algebraische Aufgabe. Die Summe des ersten und zweiten Gliedes einer geometrischen Reihe sei $= 160$, die Differenz der letzten und drittletzten $= 911\frac{1}{4}$ und das Verhältniss des dritten Gliedes zum sechsten $= 8 : 27$; die Summe der Reihe zu berechnen. — Trigonometrische Aufgabe. In einem Dreieck sei der Radius des umschriebenen Kreises gleich der Differenz zweier Seiten, dagegen $2\frac{2}{3}$ mal so gross als der Radius des einbeschriebenen Kreises. Die Winkel des Dreiecks zu berechnen. — Stereometrische Aufgabe. In ein Kugelsegment ist ein gerader Kegel mit rechtwinkligem Axenschnitt so einbeschrieben, dass seine Spitze in der Mitte der Grundfläche des Segmentes liegt und beide Axen in eine Gerade fallen. Wenn nun die convexe Oberfläche des Segmentes sich zum Mantel des Kegels wie $\sqrt{8} : 1$ verhält, wie verhält sich das Segment zur Kugel.

Secunda.

Religion 2 Stunden. Das Leben Jesu im Anschluss an die Lecture der Evangelien. Mittheilungen aus der Kirchengeschichte. Wiederholungen des Katechismus. Lochmann.

Deutsch 2 Stunden. Lectüre des Wilhelm Tell. Das Wichtigste aus der deutschen Metrik und über die epische und lyrische Dichtungsart. Zahlreiche Beispiele wurden aus Echtermeyers Sammlung gelesen und zum Theil gelernt. Gelegentliche Vorträge aus dem Gebiete der litterarischen und politischen Geschichte. Monatliche Aufsätze mit Besprechung der Disposition. Markgraf.

Lateinisch 10 Stunden. Im Sommer: Cicero Pro Roscio Amerino. Einige Capitel davon wurden memorirt. Im Winter: Livius I. II. bis Cap. 20. 4 Stunden. Abschluss der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert § 234—342. Uebersetzen aus Süpffe Th. II.

Extemporalien abwechselnd mit Exercitien wöchentlich. Anleitung zur Anfertigung von lateinischen Aufsätzen 4 Stunden. Menzel. — Virg. Aen. I. 494 bis zu Ende, II. 2 Stunden. Der Director.

Griechisch 6 Stunden. Homer Od. XIV.—XX. Einige Abschnitte wurden memorirt 2 Stunden. Arrians Anab. I.—III. 2 Stunden. Wiederholung der Formenlehre. Im Sommer Casuslehre, im Winter Tempus- und Moduslehre. Alle 14 Tage Correctur eines Exercitium oder Extemporale. 2 Stunden. Hirsch.

Hebräisch 2 Stunden. a) Formenlehre der starken Stämme. b) Uebersetzen aus Gesenius' hebräischem Lesebuch. Magnus.

Französisch 2 Stunden. Grammatik nach Plötz II. Lect. 57—75. Lectüre aus Herrig. Exercitien und Extemporalien. Markgraf.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Römische Geschichte bis zu Mark Aurel. Wiederholungen aus der griechischen Geographie der alten Welt. Lehrbuch von Herbst. Markgraf.

Mathematik 4 Stunden. Geometrie: Vom regulären Polygon, von der Rectification und Quadratur des Kreises. Trigonometrie 2 Stunden. Arithmetik: Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel. Quadratische Gleichungen; Lehre von den Logarithmen, arithmetischen und geometrischen Reihen. Uebung im Lösen geometrischer und algebraischer Aufgaben. 2 Stunden. Anderssen.

Physik 1 Stunde. Statik und Dynamik der festen Körper. Anderssen.

Deutsche Aufsätze: 1. Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen, ein andres zeigt die vollbrachte That. 2. a) Mit welchen Gründen rechtfertigen die Schweizer ihren Aufstand? b) Schilderung der Lebensweise, des Charakters und der politischen Lage der Waldstädte nach dem 1. Act von Schillers „Tell.“ c) Die Rütli-Szene im „Tell.“ 3. a) Schön ist, Mutter Natur, deiner Erfindung Pracht auf die Fluren verstreut; schöner ein froh' Gesicht, das den grossen Gedanken deiner Schöpfung noch einmal denkt. b) Beschreibung des Classenspazierganges. c) Worin besteht der Genuss, den uns der Wald gewährt? d) Tells Monolog. 4. a) Reiseerlebnisse. b) Metrische Uebersetzung aus Vigny. c) Crösus, episches Gedicht in 3 Abtheilungen. d) Charakterschilderung Egmonts nach Göthe. 5. Welche geschichtliche Persönlichkeit erregt mein grösstes Interesse? 6. Was gehört dazu, einen guten deutschen Aufsatz zu machen? 7. Uebersetzung a) aus Livius 30—31 oder XXVII, 46 bis 49. b) aus Buffon: sur le style. 8. Der Mensch im Kampfe mit der Natur. 9. a) Wie erklärt es sich, dass die verhältnissmässig schwachen Niederlande aus dem Kampf mit dem mächtigen Könige Philipp II. unbesiegt hervorgingen? (Nach Schiller's „Abfall der Niederlande.“) b) Simul parta ac sperata decora unius horae fortuna evertere potest. 10. Wie erscheint a) Wallenstein, b) Gustav Adolph in Schiller's „dreissigjährigem Krieg?“ c) Welche Pläne verfolgte das Haus Oesterreich im dreissigjährigen Kriege? 11. Welches sind die hervorragenden Eigenschaften im Charakter der Römer? (Clausurarbeit.)

Lateinische Aufsätze: 1. De Pisistrato. 2. De Darii contra Scythas expeditione. 3. Potest ex casa magnus vir prodire. 4. Saepe invidiam esse laudis comitem exemplis demonstratur.

Ober-Tertia.

Religion 2 Stunden. Geschichte des Reiches Gottes im Alten Bunde im Anschluss an die Lecture des Alten Testaments, zweite Hälfte. Erklärung des zweiten Hauptstücks (1. Artikel). Bibelkunde. Neue Lieder. Lochmann.

Deutsch 2 Stunden. Ausgewählte Balladen von Bürger, Göthe, Schiller und Uhland wurden erklärt und memorirt. Declamationen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Krüger.

Lateinisch 10 Stunden. Curtius lib. III.—V. 4 Stunden. Wiederholung und Vervollständigung der Casus-, Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert 2 Stunden. Uebersetzen aus Süpfle's Aufgaben I. Theil. Alle 14 Tage Correctur eines Exercitiums oder Extemporale. 2 Stunden. Hirsch. — Ovid. Met. lib. III. 1—250. 339—431. 513—733. lib. IV. 1—11. 36—44. 54—166. 389—803. Einzelne Abschnitte wurden memorirt. Wiederholung der prosodischen Regeln nebst Uebungen im Versbau. 2 Stunden. Im Sommer: Bartelmus. Im Winter: Krause.

Griechisch 6 Stunden. Xenoph. anab. I. und II. 2 Stunden. Unregelmässige Zeitwörter und Wiederholung der Formenlehre nach Berger. Alle 14 Tage Extemporalien. 2 Stunden. Menzel. — Homer Odys. lib. VI. Ein Theil davon wurde memorirt. 2 Stunden. Der Director.

Französisch 2 Stunden. Grammatik nach Ploetz II. Lect. 1—28, 46—57. Extemporalien und Exercitien. Markgraf.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Preussische Geschichte nach Dietsch. Geographie von Deutschland nach Daniel. Markgraf.

Naturgeschichte 1 Stunde. Ueberblick über die Naturreiche. Anderssen.

Mathematik 4 Stunden. Geometrie: Wiederholung der Longimetrie, Lehre vom Dreieck, vom Parallelogramme und vom Kreise. Beweis und Anwendung des pythagoräischen Lehrsatzes. Von den Proportionen und der Aehnlichkeit der Figuren. 2 Stunden. Arithmetik: Die Rechnung mit entgegengesetzten Grössen. Gleichungen des ersten Grades. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Uebung im Lösen geometrischer und algebraischer Aufgaben. 2 Stunden. Anderssen.

Unter-Tertia.

Religion 2 Stunden. Combin. mit Ober-Tertia.

Deutsch 2 Stunden. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lese-

buch von Hopf und Paulsieck, ausgewählte Gedichte wurden memorirt. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Krause.

Lateinisch 10 Stunden. Caesar bell. gall. I, II, IV., V.—31. Geeignete Capitel, besonders Reden aus dem ersten Buch, wurden memorirt. 4 Stunden. Abschluss der Casuslehre. Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert und mündliche und schriftliche Einübung derselben nach Hottenrott's Aufgaben für Tertia. Wöchentlich Extemporalien. 4 Stunden. Ovid. Metam. X. 194—220, XI. 266—302, 320—409, XII. 1—145, 580—628, XIII. 1—398. Einiges wurde memorirt. Prosodie und Hauptgrundzüge der Metrik nach Ellendt-Seyffert. 2 Stunden. Menzel.

Griechisch 6 Stunden. Die verba contracta, liquida und die auf μ , nebst Wiederholung des früheren Pensums. Uebersetzen aus Jakobs Elementarbuch, II. Cursus. Wöchentlich wechselnd ein Extemporale oder Exercitium. Krause.

Französisch 2 Stunden. Grammatik nach Plötz I, Lection 74 bis zu Ende. Lectüre der angehängten Lesestücke. Extemporalien und Exercitien. Markgraf.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Comb. mit Ober-Tertia.

Naturgeschichte 1 Stunde. Comb. mit Ober-Tertia.

Mathematik 4 Stunden. Comb. mit Ober-Tertia.

Quarta.

Religion 2 Stunden. Erklärung des ersten Hauptstückes mit den Sprüchen bei Hollenberg. Wiederholung des 2. und 3. Hauptstückes. Geographie von Palästina. Allgemeine Bibelkunde. Wiederholung biblischer Geschichten Neuen Testaments. Neue Lieder. Lochmann.

Deutsch 2 Stunden. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsieck wurden erklärt, einzelne Gedichte memorirt. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Uebungen in Orthographie und Interpunktion. Krause.

Lateinisch 10 Stunden. Cornel. II., VII., VIII., XIII., XV., XVIII., XX., XXIII. 5 Stunden. Casuslehre nach Ellendt § 129—201. Uebersetzen aus Hottenrotts Aufgaben für Quarta. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Wiederholung der Formenlehre. 5 Stunden. Krause.

Griechisch 6 Stunden. Einübung der Formenlehre bis zu den verbis mutis. Uebersetzen aus Jakob's Elementarbuch. Wöchentliche Extemporalien nebst schriftlichen häuslichen Arbeiten. Büttner.

Französisch 2 Stunden. Grammatik nach Plötz I. Lection 41—73. Wöchentlich Extemporalien. Krüger.

Geschichte 2 Stunden. Griechische Geschichte im Sommer, römische im Winter. Krüger.

Geographie 1 Stunde. Im Sommer Amerika, im Winter Asien und Australien.
Büttner.

Mathematik und Rechnen 3 Stunden. Wiederholung der Bruchrechnung. Die Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen und deren Anwendung auf die einfache und zusammengesetzte Regel-de-tri, Zinsrechnung, Vertheilungs- und Gesellschaftsrechnung u. a., mit Berücksichtigung des neuen Maasses und Gewichtes. Die Decimalbrüche. Die Anfangsgründe der Planimetrie. Rehbaum.

Quinta.

Religion 3 Stunden. Biblische Geschichte Neuen Testaments. Das 2. und 3. Hauptstück mit den Erklärungen wurde gelernt, das 1. wiederholt. Lieder. Das Kirchenjahr. Lochmann.

Deutsch 2 Stunden. Lesen und Erklären, sowie zuweilen schriftliche Wiedergabe von Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek I. 2. Regeln und mündliche wie schriftliche Uebungen in Orthographie und Interpunktion. Ausgewählte Gedichte wurden memorirt. Büttner.

Lateinisch 10 Stunden. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre nach Ellendts Grammatik, dann die Verba mit unregelmässigen Stammformen, die verba anomala und defectiva. Das Wichtigste von den Participiis, Accus. c. Inf. etc. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Scheele von § 30 ab. Wöchentliche Extemporalien. Büttner.

Französisch 3 Stunden. Die Elemente nach Plötz I, Lection 1—41. Schriftliche häusliche Arbeiten nebst Extemporalien. Büttner.

Geographie 2 Stunden. Wiederholung des Cursus der Sexta. Im Sommer Deutschland, im Winter Europa nach Daniel. Krüger.

Naturgeschichte 2 Stunden. Im Sommer Kennenlernen von Pflanzen an lebenden Exemplaren und Uebersicht des Pflanzenreichs. Im Winter die Säugethiere. Rehbaum.

Rechnen 3 Stunden. Die vier Species mit Brüchen. Elemente der Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen und deren Anwendung auf die einfache Regel-de-tri mit Berücksichtigung des neuen Maasses und Gewichtes. Rehbaum.

Sexta.

Religion 3 Stunden. Combin. mit Quinta.

Deutsch 2 Stunden. Lesen und Erklären geeigneter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek I. 1. Grammatische und orthographische Uebungen. Häusliche Arbeiten. Wöchentlich wurden Gedichte memorirt. Krüger.

Lateinisch 10 Stunden. Die regelmässige Formenlehre mit Einschluss der Verba deponentia. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen aus Scheele I. § 1—29. Wöchentlich Extemporalien. Krüger.

Geographie 2 Stunden. Die Elemente der allgemeinen Geographie nach Daniel Krüger.

Rechnen 3 Stunden. Die vier Species mit benannten Zahlen wiederholt. Die Zeitrechnung. Vorübungen in der Bruchrechnung, Addition und Subtraction der Brüche. Rehbaum.

Naturgeschichte 2 Stunden. Im Sommer Pflanzenkunde. Im Winter die Säugethiere. Rehbaum.

Technischer und gymnastischer Unterricht.

Schreiben. Sexta 3 Stunden. Quinta 2 Stunden. Uebungen im Taktschreiben. Buchstaben nach ihren Grundformen; Wörter und Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. Rehbaum.

Zeichnen. Sexta 1 Stunde, Quinta, Quarta je 2 Stunden. Die ersten Uebungen im Freihandzeichnen bis zum Copiren leichter Vorlegeblätter. — Tertia bis Prima 2 Stunden. Die Vorgerückteren ausserdem noch Copiren mit verschiedenem Material, die Grundregeln der Perspective und Zeichnen nach der Natur. In Sexta Rehbaum, sonst Maler Bayer.

Gesang. Untere Abtheilung (Sexta und Quinta) 2 Stunden. Kennenlernen der Violin-Noten, der Durtonleitern, der Intervalle, der einfachsten Taktarten und einiger Accorde. 24 Kirchenmelodien einstimmig. Einübung der Oberstimme von vierstimmigen Gesängen. — Mittlere Abtheilung (Quarta und Tertia) 1 Stunde. Kennenlernen der Bassnoten, Bilden von Dur- und Molltonleitern. Einiges über Rhythmus, Tempo, Takt, Dynamik, Melodik, Aussprache u. s. w. 24 Kirchenmelodien einstimmig. Einübung von Liedern, Chorälen, Hymnen u. a. für gemischten Chor. — Obere Abtheilung (Secunda und Prima) 1 Stunde. Vierstimmiger Männerchor. Einübung der beiden unteren Stimmen von Gesängen für gemischten Chor. — Chorklasse (Prima bis Sexta, Schüler, deren Leistungen im Gesange befriedigen) 1 Stunde. Gesamtübung vierstimmiger Lieder, Choräle, Hymnen u. dergl. für gemischten Chor. Rehbaum.

Turnen zweimal wöchentlich, je 2 Stunden. Im Sommer auf dem Turnplatze, im Winter in der städtischen Turnhalle. Ordnungs-, Frei- und Geräth-Uebungen. Die Schüler turnten in zwei Abtheilungen. Krause und Rehbaum.

Stunden-Vertheilung im Schuljahre 1872/73.

	I	II	III		IV	V	VI	Vorschule		Summa
			A	B				1. Kl.	2. Kl.	
1. Dr. Lange, Professor Director Ordinarius von I	8 Latein.	2 Latein.	2 Griech.							12
2. Dr. Anderssen, Prof.	3 Deutsch 4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	1 Naturgeschichte 4 Mathem.							19
3. Hirsch, Professor Ordinarius von III A	6 Griech.	6 Griech.	8 Latein.							20
4. Dr. Markgraf, Oberl. Ordinarius von II	2 Franz. 3 Gesch.	2 Deutsch. 2 Franz. 3 Gesch.	2 Franz. 3 Gesch. und Geogr.	2 Franz.						19
5. Dr. Menzel Ordinarius von III B		8 Latein.	4 Griech.	10 Latein.						22
6. Dr. Krause Ordinarius von IV			2 Latein. *)	6 Griech. 2 Deutsch	10 Latein. 2 Deutsch					22 u. Turn.
7. Dr. Büttner, Ordinarius von V					6 Griech. 1 Geogr.	10 Latein. *) 3 Franz. 2 Deutsch				22
8. Dr. Krüger Ordinarius von VI			2 Deutsch.		2 Franz. 2 Gesch.	2 Geogr.	10 Latein. *) 2 Deutsch 2 Geogr.			22
9. Rehbaum	1 Gesang				2 Rechnen 1 Mathem.	2 Naturg. 3 Rechnen 2 Schreib.	2 Naturg. 3 Rechnen 3 Schreib. 1 Zeichnen			24 u. Turn.
			1 Gesang		2 Gesang					
			1 Chorgesang							
10. Pred. Lochmann	2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion	3 Religion				11
11. Prof. Dr. Magnus	2 Hebr.	2 Hebr.								4
12. Maler Bayer	2 Zeichnen				2 Zeichn.	2 Zeichn.				6
13. Vorschull. Adamy							3 Religion 2 Geogr. 6 Lesen 6 Deutsch 4 Schreiben 1 Gesang	4 Religion		26
14. Vorschull. Tschache							4 Rechnen	9 Lesen 4 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreiben		26

*) Im Sommer 2 Stunden vertreten durch den Candidaten Bartelmus.

II. Verordnungen und Zuschriften des Königl. Provinzial-Schulcollegiums von allgemeinerem Interesse.

1872. 14. Februar. Um die Ueberfüllung der Klassen zu verhindern und in Uebereinstimmung mit den bestehenden Vorschriften die Schülerzahl in denselben auf ein Mass zurückzuführen, welches die didaktische und pädagogische Berücksichtigung der einzelnen Zöglinge in dem erforderlichen Grade gestattet, die nöthige Fürsorge für die Gesundheit der Zöglinge ermöglicht und zugleich die Lehrer vor einer Aufgabe bewahrt, welcher ihre Kräfte auf die Dauer nicht gewachsen sein können, werden die Directoren angewiesen, nicht nur die Aufnahme neuer Schüler auf das unumgängliche Mass zu beschränken, sondern auch solche Schüler aus der Anstalt wieder zu entfernen, denen selbst nach zweimaliger Absolvirung des Klassen-Cursus die Versetzung in die nächst höhere Klasse nicht zugestanden werden kann.

2. März. Dasselbe theilt den Ministerial-Erlass vom 29. Februar in Betreff des Religionsunterrichts mit. 1) In den öffentlichen höheren Lehranstalten ist hinfort die Dispensation vom Religionsunterrichte zulässig, sofern ein genügender Ersatz dafür nachgewiesen wird. 2) Die Eltern oder Vormünder, welche die Dispensation für ihre Kinder resp. Pflegebefohlenen wünschen, haben in dieser Beziehung ihre Anträge mit Angabe, von wem der Religionsunterricht ausserhalb der Schule ertheilt werden soll, an das Königliche Provinzial-Schulcollegium oder die Königliche Regierung zu richten, unter deren Aufsicht die betreffende Anstalt steht. 3) Die genannten Aufsichtsbehörden haben darüber zu befinden, ob der für den Religionsunterricht der Schule nachgewiesene Ersatz genügend ist. Ein von einem ordinirten Geistlichen oder qualificirten Lehrer ertheilter, der betreffenden Confession entsprechender Unterricht wird in der Regel dafür angesehen werden können. 4) Während der Zeit ihres kirchlichen Katechumenen- oder Confirmanden-Unterrichts sind die Schüler höherer Lehranstalten nicht genöthigt, an dem daneben bestehenden Religionsunterricht derselben theilzunehmen. Diejenigen Schüler, welchen die Dispensation zugestanden worden ist, haben desshalb, wenn sie sich der Abiturienten-Prüfung unterziehen, auch in dieser Hinsicht den allgemeinen Anforderungen zu genügen; es finden darin die für die Extraneeer bei der Prüfung geltenden Bestimmungen auf sie Anwendung.

In den jährlichen gedruckten Schulnachrichten ist gehörigen Orts die Zahl der Schüler anzugeben, welche in den verschiedenen Klassen vom Religionsunterrichte dispensirt gewesen ist.

2. April. Dasselbe genehmigt die Einführung der Lehrbücher für Geschichte von Herbst statt der von Pütz.

3. April. Dasselbe überweist den Schulamts-Candidaten Bartelmus Behufs Ableistung des Probejahres der Anstalt.

4. April. Dasselbe macht aufmerksam auf das im Verlage von Schneider u. Comp. in Berlin erschienene Werk des Generallieutenant Freiherrn v. Troschke: „Das eiserne Kreuz.“

18. Mai. Dasselbe theilt die Bestimmungen mit, welche in Betreff der Bericht-erstattung über die Probanden von jetzt ab zur Anwendung kommen.

29. Mai. Durch Ministerial-Erlass wird bestimmt, dass hinfort allgemein, soweit nicht besondere Verhältnisse, z. B. der Eintritt der beweglichen Feste, eine andere Anordnung nöthig machen, der Schluss der Lectionen vor den Ferien nicht am Freitag, sondern am Sonnabend, und ebenso der Wiederanfang nicht am Dienstag, sondern am Montag erfolge.

26. August. Nach dem Ministerial-Erlasse vom 16. August steht einer Betheiligung der Schüler an einer etwaigen Feier des 2. September nichts entgegen. Eine obrigkeitliche Anordnung zur Feier dieses Tages wird, um die letztere in ihrem volksthümlichen Werthe in keiner Weise zu verkürzen, zwar nicht erlassen werden, andererseits aber auch eine aus dem eigenen Volksleben hervorgehende Feier nicht zu hindern sein.

24. September. Dasselbe ermächtigt die Direction die Michaelisferien diesmal vom 28. September bis zum 9. October incl. dauern zu lassen.

9. October. Dasselbe macht auf den im Verlag der Du Mont-Schauberg'schen Buchhandlung in Cöln von Dr. Heis herausgegebenen Atlas coelestis novus aufmerksam.

9. Dezember. Dasselbe ermächtigt die Direction, den Unterricht nach den Weihnachtsferien nicht, wie in der Ferienordnung vorgesehen, am 4. Januar, sondern am 6. zu beginnen.

1873. 6. Januar. Dasselbe bestimmt auf höhere Veranlassung, dass in den evangelischen Anstalten die Ferienzeit zu Ostern 14 Tage, zu Pfingsten eine halbe Woche, im Sommer 4 Wochen, zu Michaelis 14 Tage, zu Weihnachten 14 Tage dauern.

22. Januar. Dasselbe macht die Directoren darauf aufmerksam, dass die Zeugnisse, welche den abgehenden Schülern ausgestellt werden, möglichst bestimmt denjenigen Grad wissenschaftlicher Ausbildung bezeichnen müssen, den die betreffenden Schüler erlangt haben. Dabei mache es keinen Unterschied, ob die Schüler die Absicht kund geben, eine andere Anstalt zu besuchen, oder sich sogleich einem bürgerlichen Berufe zuzuwenden. Die Abgangszeugnisse haben daher die Stellung, welche die abgehenden Schüler zu den

einzelnen Disciplinen ihrer Klasse einnehmen, genau zu bezeichnen, namentlich aber auch anzugeben, ob dieselben, wenn der Abgang in die Nähe des Versetzungstermines fällt, Aussicht auf Ascension hatten resp. in eine höhere Klasse versetzt waren, oder ob die erforderliche Reife dazu bezweifelt werden musste oder nicht vorhanden war.

7. Februar. Dasselbe weist die Direction an, vom laufenden Jahre ab an die geheime Registratur des Ministeriums, Abtheilung für die Unterrichts-Angelegenheiten 180 Exemplare des Programms und an das Königliche Provinzial-Schul-Collegium für Schlesien 354 einzusenden.

7. Februar. Dasselbe übersendet eine Abschrift des Gutachtens der Königlichen wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die Arbeiten der zu Michaelis 1872 geprüften Abiturienten.

1872. 12. April. Das Hochwürdige Presbyterium der Hofkirche theilt mit, dass in Folge des vom Staate bewilligten Bedürfnisszuschusses der Ausgabe-Titel III. des Etats „zur Unterhaltung und Vervollständigung der Bibliotheken und des Lehrapparats“ auf die Höhe von 270 Thlr. normirt worden ist.

1873. 13. Februar. Dasselbe theilt mit, dass an Stelle des zu Ostern 1873 von der Anstalt scheidenden Herrn Bayer der Zeichenlehrer und Maler Herr Painer gewählt worden ist.

1872. 4. Dezember. Der Hochlöbliche Magistrat benachrichtigt den Director, dass er das Honorar der beiden Hilfsturnlehrer auf je 120 Thaler pro anno erhöht hat.

III. Chronik.

Das Schuljahr wurde am 9. April in üblicher Weise mit Gesang und Gebet eröffnet, und hierauf im Beisein des Lehrercollegiums und des gesammten Schülerscötus Herr Dr. Büttner durch den Director in sein Amt eingeführt. Vertreten war dabei das Patrocinium des Gymnasiums durch den Königlichen Hofprediger Herrn Faber, welcher dem Genannten unter Hinweis auf dessen frühere eidliche Verpflichtung die Vocation einhändigte. Herr Dr. Büttner hat nach herkömmlichem Brauche über seinen bisherigen Lebensgang Folgendes angegeben:

„Wilhelm Büttner, geb. 1845 zu Metschkau, Kreis Striegau, besuchte das hiesige Magdalaeneum und studirte dann bis 1869 auf der hiesigen Universität Philologie. Nachdem er promovirt und die Prüfung pro facultate docendi absolvirt hatte, trat er das Probejahr am städtischen Gymnasium zu Liegnitz an. Die Ableistung desselben wurde durch den französischen Krieg unterbrochen. In den Reihen des Königs-Grenadier-Regiments nahm er an den Kämpfen bei Weissenburg und Wörth und an der Zurückweisung verschiedener Ausfälle am Mont Valérien während der Belagerung von Paris Theil. Nach der Rückkehr aus dem Felde nahm er seine amtliche Thätigkeit in Liegnitz wieder auf. Ostern 1872 erfolgte seine Berufung in die dritte ordentliche Lehrerstelle des Fridericianums.“

Seit dem 1. Januar 1872 werden die Lehrer nach dem Normal-Etat v. J. 1863, der Director nach dem neuen Normal-Etat besoldet. Auch die übrigen Titel des Etats sind entsprechend erhöht worden, vgl. Zuschriften u. s. w.

Der Schulamts Candidat Herr Bartelmus, welcher zu Ostern als Probandus eintrat, folgte bereits zu Michaelis einem Rufe an die Stadtschule zu Königshütte, für welche die Erweiterung zu einer höheren Lehranstalt in Aussicht genommen ist. Er hat den ihm übertragenen Unterricht mit grosser Gewissenhaftigkeit und sichtlichem Erfolge ertheilt und eine anerkannt werthe Bereitwilligkeit, bei Vertretungen mitzuwirken, bewiesen.

Für die Bibliothek bot das Lokal, in welchem sie aufgestellt ist, schon seit Jahren keinen genügenden Raum, am wenigsten für den Zuwachs von 429 Bänden, den sie im vorigen Jahre erhielt. An eine Hinzunahme des daran stossenden Zimmers konnte erst dann gedacht werden, wenn durch Einziehung einer Lehrerwohnung sich eine für den Gesangunterricht geeignete Lokalität herstellen liess. Durch Gewährung des Bedürfnisszuschusses von Seiten des Staats ist auch dies ermöglicht, und somit ein von der Bibliothekverwaltung schwer empfundener Uebelstand in wünschenswerthester Weise beseitigt worden.

Um den Besuch der Philologen-Versammlung in Leipzig den Lehrern zu ermöglichen, genehmigte das Königliche Provinzial-Schul-Collegium, dass die Pfingstferien verlängert wurden. Der Director und Herr Professor Hirsch haben an der Versammlung Theil genommen.

Um die Erinnerung an die denkwürdige Schlacht bei Sedan in den Gemüthern der Jugend wach und lebendig zu erhalten, veranstaltete die Schule eine Feier dieses Tages, wobei Herr Dr. Menzel die Festrede hielt und Gesänge und Deklamationen vorgetragen wurden.

Der Geburtstag seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde in üblicher Weise durch Gesang, Gebet und durch eine Festrede des Herrn Dr. Krause, in welcher er den Geist der Staatsverwaltung Friedrichs des Grossen charakterisirte, feierlich begangen.

Am 22. September hielt der Verwaltungsrath des Säkular-Stipendienfonds eine Sitzung, in welcher das Stipendium im Jahresbetrage von 100 Thlr. an den Stud. phil. Geyer auf drei Jahre verliehen wurde.

Die Anstalt hat den Tod dreier Schüler zu beklagen. Am 17. September starb nach kurzem Krankenlager der Secundaner Paul Marschner, am 12. October der Sextaner Theodor Zadig und am 31. März der Ober-Tertianer Felix Günther.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war zum Theil kein ganz befriedigender. Vom 9. bis zum 20. April war Herr Oberlehrer Dr. Markgraf durch Krankheit dem Unterrichte entzogen. An mehreren Tagen musste im April Herr Bayer, im Mai Herr Dr. Büttner, im Juni Herr Dr. Krause, im Juli und October Herr Prediger Lochmann, im November Herr Dr. Krüger wegen Unwohlseins die Lectionen aussetzen. Einige Wochen vor dem Beginn der Sommerferien erlitt Herr Rehbaum bei einem Falle einen doppelten Bruch des linken Armes, was eine einwöchentliche Unterbrechung seiner ganzen amtlichen Thätigkeit und weiterhin eine vierzehntägige Sistirung des Gesangunterrichts zur Folge hatte.

Vom 14. bis zum 23. October war Herr Dr. Menzel zu den Schwurgerichtssitzungen einberufen. Nur an wenigen Tagen war eine Vertretung desselben nothwendig.

Zur Unterstützung derer, die in Pommern am 12. und 13. November 1872 durch die Sturmfluthen der Ostsee eine Einbusse an ihrem Eigenthum erlitten haben, ist von Lehrern und Schülern die Summe von 60 Thlr. 13 Sgr. aufgebracht und der Redaction der Schlesischen Zeitung zur Weiterbeförderung übergeben worden.

Die aus den Legaten der Anstalt beschafften Bücherprämien kamen bei der Michaeliscensur zur Vertheilung. Aus der Professor Kahlert'schen Stiftung erhielt im vorigen Jahre der Secundaner Spitz Spruners Atlas und Lessings Werke, in diesem der Secundaner Görlitz Lübkers Reallex. d. kl. Alt. und das Leben der Griechen und Römer von Guhl und Koner; ersterer ausserdem die Zinsen der L. Stiftung; der Secundaner Mischek die Schillerprämie.

Die Abiturienten-Examina fanden am 26. August 1872 und am 6. März unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulrathes Herrn Dr. Scheibert und in Gegenwart des Herrn Hofprediger Faber statt. In beiden Terminen wurde je einem Schüler die mündliche Prüfung erlassen.

Verzeichniss der Abiturienten.

Michaelis 1872.

Namen	Geburtsort	Stand des Vaters	Con- fession	Alter Jahre	Auf der Schule Jahre	In Prima Jahre	Will studiren
Jakob, Max	Sandberg	† Kaufmann	jüd.	18 $\frac{9}{16}$	8	2	Medicin
Martius, Ernst	Camenzi/Schl.	Hofbaudirect.	ev.	18	6 $\frac{1}{2}$	2	Medicin
Cohn, Isidor	Wohlau	Kaufmann	jüd.	18 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	2	Jura
Scharnweber, Walter	Breslau	† Rechnungs- rath	ref.	19	3 $\frac{1}{2}$	2	Jura
Freund, Julius	Breslau	Kaufmann	jüd.	18	7 $\frac{1}{2}$	2	will Kaufm. werden

Ostern 1873.

Namen	Geburtsort	Stand des Vaters	Con- fession	Alter Jahre	Auf der Schule Jahre	In Prima Jahre	Will studiren
Zäschmar, Georg	Breslau	†Buchhändler	ev.	21	8	2½	Medicin
Berthold, Arthur	Breslau	Kaufmann	jüd.	17½	4¾	2	Jura

Die Schülerfrequenz betrug im Sommer 1872: I. 19, II. 37, IIIa. 27, IIIb. 44, IV. 61, V. 46, VI. 48, zusammen 282. Aus dem Schulorte waren 183, von auswärts 91, Ausländer 8. — Vorschule I. Klasse 37, II. Klasse 23, zusammen 60. — Aus dem Schulorte waren 56, von auswärts 4. Im Ganzen 342.

Im Winter 1872/73: I. 17, II. 27, IIIa. 35, IIIb. 43, IV. 56, V. 39, VI. 47, zusammen 264. Aus dem Schulorte waren 186, von auswärts 71, Ausländer 7. — Vorschule I. Klasse 49, II. Klasse 35, zusammen 84. Aus dem Schulorte waren 81, von auswärts 2, Ausländer 1. Im Ganzen 348.

IV. Bibliothek und Sammlungen.

Zur Bibliothek, verwaltet von Dr. Markgraf, sind hinzugekommen:

Abhandlungen der Schlesischen Gesellschaft, Abth. für Naturw. und Medicin 1869/72, Philos.-histor. Abth. 1871. 49. Jahresbericht für 1871. — Zeitschrift des Vereins für Gesch. Schlesiens XI., 2. Scriptores rerum Silesiac. VIII. Acta publica Jahrgang 1620. — Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift II., 5—6. — Litterarisches Centralblatt, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Berliner Zeitschrift für Gymnasialwesen, Schlesische Provinzialblätter für 1872. — Blume, Die Operationen der deutschen Heere von der Schlacht von Sedan bis zu Ende des Krieges. — Wartensleben, Operationen der Südarmee. — A. Stöber, Gedichte. — Langreuter, Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische für Tertia. — Livius ed. Weissenborn 6 vol. — Verhandlungen der 6. preussischen und 17. westphälischen Directorenconferenz. — Wichert, Das Wichtigste aus der Phraseologie bei Nepos und Caesar. — Peter, Geschichte Roms in 3 Bänden. Luchs, Schlesische Fürstenbilder. — Höfler, Barbara von Brandenburg. — Schnaase, Geschichte der bildenden Künste IV. und V. — Wimmer, Flora von Schlesien 3. Aufl. — Grün, Kulturgesch. des 16. Jahrhunderts. — Hauser, Lateinisches Elementarbuch I. — Allgemeine Bestimmungen über Volksschule etc. — Rheinlands Baudenkmale des Mittelalters, Lief. 12. — Otte, Geschichte der deutschen Baukunst, Lief. 4. — Lattmann und Müller, Lateinische Schulgrammatik. — Strauss, Voltaire. — Laas, Der deutsche Unterricht. — Petzold, Bibliothekenlehre. — Grotefend, Handbuch der Chronologie. — Dictys Cretensis ed. Meister. — Guthe, Handbuch der

Geographie. — Grünhagen, Hussitenkriege der Schlesier. — Pädagogische Encyclopädie, Heft 87/88, 91/92. — Bernhardy, Griechische Literaturgeschichte II. 2. — Grimm, Deutsches Wörterbuch IV. 5 und IV. 2. 5. — Goedeke, Grundriss der Geschichte der deutschen Dichtung III. 4. — Hettner, Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts, 5 Bde. — Raumer, Geschichte der germanischen Philologie. —

Die Verwaltung der Schülerbibliothek ist im Wesentlichen dieselbe geblieben, die Zahl der Bücher ist auf 1100 gestiegen.

Ordnung der Prüfung.

Donnerstag, den 3. April 1873,

Vormittag 8 Uhr:

Gesang und Gebet.

Choral: Auf, auf! den Herrn zu loben etc.

Prima. Griechisch (Thucyd.) Hirsch. — Mathematik Anderssen.

Secunda. Lateinisch (Virgil) Lange. — Physik Anderssen.

Ober- und Unter-Tertia. Religion Lochmann. — Geschichte Markgraf.

Unter-Tertia. Latein Menzel.

Vorträge der Tertianer.

Kassandra, von Schiller.

Ver sacrum, von Uhland.

Nachmittag 2 Uhr:

Quarta. Lateinisch Krause. — Griechisch Büttner.

Quinta. Lateinisch Büttner. — Rechnen Rehbaum.

Sexta. Lateinisch Krüger. — Naturgeschichte Rehbaum.

Vorträge der Quartaner.

Auf Scharnhorst's Tod }
Das Vaterland } von M. v. Schenkendorf.

Vorträge der Quintaner.

Pipin der Kurze, von Streckfuss.

Der alte Ziethen, von Fontane.

Vorträge der Sextaner.

Das Spinnlein, von Hebel.

Der kleine Hydriot, von Müller.

Freitag, den 4. April,

Vormittag 9½ Uhr:

Choral: In allen meinen Thaten etc.

Lateinische Rede des Abiturienten Georg Zäschmar (Ueber die Scipionen).

Vorträge der Secundaner.

Aus Shakespeare Julius Cäsar III. 2.

Aus Uhland Ludwig der Baier I. 2.

Psalm 21. Für vierstimmigen gemischten Chor, componirt von C. Kuntze.
Die Kapelle, componirt von C. Kreuzer.

Deutsche Rede des Abiturienten Arthur Berthold (In wie fern ist die Geschichte berechtigt, mit dem Sturze des weströmischen Kaiserreiches eine neue Periode zu beginnen?)

Gesellschaftslied: Brüder, reicht die Hand zum Bunde etc., componirt von W. A. Mozart.
Ode I. XXII. aus Horaz, componirt von F. Flemming.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Psalm 20. componirt von C. Kuntze.

Nachmittag 2 Uhr:

Prüfung der Vorschule.

1. Klasse. Deutsche Sprache Adamy.
Rechnen Tschache.

2. Klasse. Biblische Geschichte Adamy.
Lesen und deutsche Sprache
Tschache.

Vorträge.

Was hat mir Gott gegeben? von Hay.
Der kleine Zimmermann, von Reinhold.
Was am schnellsten fliegt? von Sturm.
Des Storchs Wiederkehr, von Löwenstein.

Vorträge.

Die kleine Strickerin, von Enslin.
Spatzenausflug, von Güll.
Heinrich der Vogelsteller, von Vogl.

Sonnabend, den 5. April,

Austheilung der Censuren und Bekanntmachung der Versetzung.

Schlussbemerkung.

Die Aufnahme neuer Schüler findet am 17., 18. und 19. April während der Vormittagsstunden statt.

Das neue Schuljahr beginnt am 21. April.

Director Dr. Lange.